Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 83. Görlitz, den 18ten October **1837**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 11. October. Se. Majestät der König haben den Gutsbesitzer Simons auf Vogelsang zum Landrath des Landkreises Cöln im Regierungsbezirk gleichen Namens zu ernennen geruht. Des Königs Majestät haben dem Kaufmann und Stadtrath Joseph Selner zu Düsseldorf das Prädicat eines Hoflieferanten verliehen.

Berlin, den 12. October. Se. Majestät der König haben dem Postmeister Dreist zu Wesel den rothen Adlerorden 4ter Klasse zu verleihen geruht und dem Geheimen Rath von Rieff zu Minden die Erlaubniß ertheilt, das von Sr. Majestät dem König von Hannover empfangene Ritterkreuz des Königl. Guelphenordens anlegen zu dürfen. — Der bisherige Subrector am Gymnasium zu Merseburg, *Dr*. Christian Wilhelm Haun ist zum Director des Gymnasiums in Mühlhausen ernannt worden. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl ist nach Ludwigslust, und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht sind nach dem Haag abgereist.

Berlin, den 13. October. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Justiz- und Tribunalrath Ehm in Königsberg den rothen Adlerorden 2ter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

In Berlin sind vom 9. bis 12. October 34 Personen an der Cholera erkrankt und 16 an derselben verstorben.

In der Nacht vom 2. zum 3. October wurde ein Spezereihändler aus poln. Lissa auf seiner Reise nach Liegnitz in dem Walde von Merschwitz nach Pohlschildern, Liegnitzer Kr., von zwei Räubern, während er neben seinem Wagen ging, angefallen, von dem einen festgehalten, indem der andere mit dem Pferde und Wagen, auf welchem letzteren sich in einem Kästchen 500 Rthlr. befunden haben sollen, davonfuhr.

Am 2. October in der 3ten Stunde Nachmittags wurde zu Kosel der Körper der an heftigen epileptischen Zufällen bis her gelittenen 57jährigen Ehefrau des Halbbauers Joh. Glob. Schäfer, Namens Anna Rosine geb. Knesch, im Schwarzwasser an einer ganz seichten Stelle leblos aufgefunden, und es blieben auch die angestellten Rettungsversuche ohne Erfolg. Aus den Untersuchungen ist mit Sicherheit anzunehmen, sie sey, von einem Anfall der Epilepsie überrascht, vom hohen Uferrande herabgefallen.

Am 4. October früh Morgens zwischen 5 — 6 Uhr hat sich zu Prietitz die Ehefrau des Häuslers Joh. George Bermich, Namens Anna Rosine geb. Richter, einige 50 Jahre alt, selbst entleibt, indem sie sich mit einem Barbiermesser eine solche Halswunde beigebracht hat, daß sie in Folge derselben, vermöge der nicht schleunig genug angewendeten Hülfsmittel, verstorben ist. Die genauere Untersuchung hat dargethan, daß sie zunächst im Zu-

stande einer Geisteszerrüttung diesen Selbstmord verübt hatte.

Am 16. October Mittags gegen 12 Uhr brannte zu Nieder-Markersdorf, Görlitzer Kreises, die Nahrung des Gärtner Joh. George Schäfer aus unbekannten Ursachen ab.

Mainz, den 30. Sept. In Hochheim ereignete sich dieser Tage ein Todesfall in Folge der Wasserscheu, der allgemein und auch hier heftig ergriff. Der Verunglückte, ein Mann in der Blüthe des Lebens, ward vor etwa 3 Monaten von seinem Hunde, der mit einem andern Hunde im Streite lag, und den er aus der Noth ziehen wollte, gebissen, und die erhaltene Wunde wurde mit aller Sorgfalt behandelt und geheilt. Der Hund wurde erschossen, und die Section zeigte keine Spur der Hydrophobie. Nach 3 Monaten brechen plötzlich bei dem Verwundeten erst schwache, dann immer stärkere, endlich die stärksten Symptome der Wuth aus, und nach 5 Tagen jämmerlichsten Lebens (in lichten Augenblicken war der Unglückliche bei voller Besinnung) ward der Kranke endlich das Opfer jener scheinbar so unbedeutenden Verletzung. Aus diesem gräßlichen Ereignisse geht eine betrübende Thatsache hervor, die heut zu Tage, wo das Halten von Hunden eine Modesache geworden, doppelt schreckbar ist, nämlich die Thatsache, daß es keineswegs der ausgebildeten Wuth bei einem Hunde bedarf, um einen Biß so traurig enden, sondern daß schon ein gewisser Grad von Gereiztheit hinlänglich ist, um nach einem solchen Bisse die unglücklichsten Folgen zu sehen.

Miscellen.

Die Schlesische Zeitung meldet über den Ausgang des Breslauer Herbst-Wollmarkts Folgendes: Das Quantum der für den diesjährigen Herbst-Wollmarkt hierher gebrachten Wolle belief sich auf ungefähr 20,000 Ctr. Nur ein Fünftheil war aus Schlesien, das übrige aus Polen und Posen. Die Käufer bestanden meist aus inländischen Fabrikanten, doch gab es auch einige Engländer und Böhmen. Verkauft wurden $\frac{4}{5}$ der Wolle. Die Preise waren nach Beschaffenheit 3 bis 10 Thaler höher als im Frühjahr. Von einigen Seiten wurde für den Winter ein Rückschlag deshalb prophezeiht, weil in England eine mittelmäßige Ernte zu Getreide-Ankäufen treiben werde, welche den Wollsabrikanten und Wollhändlern immer eine gewisse Zurückhaltung in ihren Einkäufen auferlegen. Erfreulich ist die Sicherung des deutschen Wollabsatzes durch den vermehrten deutschen Tuchabsatz. Auf der Leipziger Herbstmesse sollen 140,000 Stück Tuch aufgestellt und 120,000 Stück davon (großentheils nach Baiern) verkauft worden seyn.

Aus Thurgau in der Schweiz meldet man: Die Königin Hortensia ist am 2. October Nachmittags um 3 Uhr auf Arenenberg von ihren langen schmerzhaften Leiden durch den Tod befreit worden. Sie war geboren am 10. April 1783, eine Tochter des Vicomte Beauharnais und Josephinens Tascher de la Pagerie, die in zweiter Ehe Napoleon Bonapartes Gemahlin wurde. Hortensia Beauharnais vermählte sich am 3. Januar 1802 mit Ludwig Bonaparte, der vier Jahr König von Holland war, und lebte seit 1810 von ihm getrennt, erst zu Paris, dann zu Augsburg, zuletzt auf ihrem Landsitz Arenenberg, unweit Constanz.

Die Nachrichten aus Odessa melden, daß Se. Majestät der Kaiser am 19. und 20. September in Begleitung des Thronfolgers die Quarantaineanstalten, das Lyceum und alle Staatsanstalten in Augenschein nahm und am 2. Vormittags mit J. Majestät der Kaiserin, JJ. KK. HH. dem Thronfolger, der Großfürstin Maria Nicolajewna, dem Erzherzog Johann von Oesterreich und dem übrigem Gefolge auf einem Dampfschiffe nach Sewastopol abging. 25 Meilen von diesem Hafen traf Se. Majestät der Kaiser die Flotte des schwarzen Meeres, welche vor Sr. Majestät Manöver ausführte und bei dem Aufziehen der Kaiserl. Flagge auf dem Dampfschiffe aus allen Geschützen salu-

tirte. Dasselbe geschah von den Festungswerken in Sewastopol, als das Dampfschiff sich der Stadt näherte. Um 4 Uhr Nachmittags landeten die hohen Herrschaften glücklich in Sewastopol.

Die neue erzbischöfliche griechische Kirche in Warschau zeichnet sich durch sehr geschmackvolle Einrichtung und herrlichen Gesang aus. Die Gemeinde nimmt jährlich zu, da die Kinder aller Russen, welche Polinnen heirathen, was sehr oft vorkommt, in der griechischen Religion erzogen werden müssen.

London, den 6. October. I. Majestät die Königin hielt am 4., unter unbeschreiblichem Jubel der dicht gedrängten Volksmenge ihren feierlichen Einzug in Brighton. Von einer aus 200 Reitern bestehenden Ehrengarde eingeholt, langte Ihre Majestät kurz vor 4 Uhr bei dem ersten, 30 Fuß hohen und 45 Fuß breiten Triumphbogen an, dessen eine Seite die Inschrift: „Heil Englands Königin!" trug, während auf der andern Seite der Name „Victoria" nebst dem Wappen der Stadt, aus lauter Georginen zusammengesetzt, prangte. Auf dem Triumphbogen am Eingange des mehrmals erwähnten Amphitheaters las man die Worte: „Willkommen Victoria!" und das Amphitheater war mit Immergrün, Georginen und andern Blumen, welche die benachbarten Edlen (der Herzog von Norfolk allein 10 Wagen voll aus Arundel Castle) gesendet hatten, geschmückt. Die Eintrittsscene war großartig. Nirgends sah man ein leeres Plätzchen, Alles im glänzendsten Schmuck. Das wiederholte laute Huzzah, welches die Königin empfing, wurde durch Trompetentusch begleitet. Ihre Majestät die Königin, welche in einem grünseidenen Kleide, höchst anmuthig in einem offenen Wagen saß, grüßte mit freundlichem Lächeln die achtbare Versammlung. Nachmittags war im Schlosse großes Mittagsmahl. Eine glänzende Erleuchtung mit Feuerwerk beschloß den festlichen Tag, an welchem sich 120,000 Menschen in Brighton befunden haben mochten, denn die Zahl der Fremden war ungemein groß.

Der wirkliche Gernegroß.

Kennt ihr das Männlein, das burschikose, trotzige Männlein,
Angethan mit offenem Flausch und drohender Kopfwehr,
Schwingend zum hitzigen Streit den Bambus, die stattliche Waffe?
Daß ihm keiner sich nah', ja keiner den Saum ihm berühre!
Alsogleich schwillt der Kamm ihm, alsogleich setzt er zur Wehr sich.
Wie er sich quält, das Verdienst, geläng' es, hinunter zu ziehen,
Tief hinab zu sich in den schmutzigen Staub der Gemeinheit,
Selber hinanzuklimmen zur Höh', die Andre erstiegen!
Wie er sich freut, die Wohlthat der Edlen, in Fülle genossen,
Laut zu lohnen mit Spott und mit Hohn an dem Bruderblut selber!
Puste, blähe dich, quäle dich ab nur, blaßgelbes Männlein!
Klein bleibst Du, ein Gerngroß wirst du immerdar bleiben.
Ja, vergebens suchst du alte Pantoffeln zusammen,
Stöpfel, Lumpen für die Leser zum quappernden Braten!
Mohn ist's, alter Plunder fürwahr, eine Nachkost zum Mahle.
Dich hat Morpheus erkohren zum Liebling; er bleibe dir ferner
Hold und gewogen, er schütze dich, ein Labsal der Müden.
Immer hinan! laß's Aemtchen nur seyn, das macht sich von selber;
Handle nur fort, Antiquar, mit Käs' und gesäuertem Kohl du,
Männlein dort unten, Plunder bleibt Plunder, Stöpfel bleibt Stöpfel!

Sapienti sat.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Ernst Heinr. Ferd. Böhme, B. u. Nagelschmidt allh., u. Frn. Mathilde Rosalie geb. Ernst, Sohn, geb. den 15. Sept., get. den 8. Oct., Ernst Edmund. — Joh. Glob. Brabant, Inw. allh., u. Frn. Marie Dor. geb. Mauermann, Tochter, geb. den 1., get. den 8. Oct., Johanne Helene. — Mstr. Carl Jul. Lehmann, B., Tapezier u. Decorateur allh., u. Frn. Christ. Jul. geb. Mönnig, Tochter, geb. den 24. Sept., get. den 9. Oct., Emma Pauline. — Joh. David Schlodder, Tuchbereitergef. allh., u. weil. Frn. Joh. Christ. geb. Hebisch, Sohn, geb. den 1., get. den 9. Oct., Johann Carl Friedrich. — Hrn. Carl Friedr. Meerfurth, Schulamtscand. allh., u. Frn. Christ. Frie-

der. geb. Blumberg, Zwillingstochter, geb. den 8., get. den 13. Oct., Christine Hulda. (Die andere Zwillingstochter war todtgeboren.) — Carl Ernst Losnitzer, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Neumann, Tochter, geb. den 7., get. den 14. Oct., Ernst Alexander.

Getraut. Christ. Glieb. Rohmberger, Schneidergesell. allh., u. Igfr. Heloise Mechtilde Bertha Quint, Hrn. Joh. Glieb. Quints, herrschaftl. Revierjäg. zu Wiesa, älteste Tochter erster Ehe, getr. den 9. Oct. — Joh. Gottfr. Roitsch, Inw. allh., u. Marie Elis. Lampelt, weil. Joh. Glob. Lampelts, Gedingehäusl. in Rothwasser, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 9. Oct.

Gestorben. Mstr. Joh. Christ. Glob. Mühle, B. u. Tuchm. allh., gest. den 10. Oct., alt 71 J. 7 M. 6 T. — Frn. Christ. Jul. Helmschrot geb. Bär, Joh. Friedr. Helmschrots, Schornsteinfegerges. allh., Ehegattin, gest. den 7. Oct., alt 36 J. 3 M. 25 T. — Frn. Joh. Christ. Schlodder geb. Hebisch, Joh. David Schlodders, Tuchbereiterges. allh., Ehegattin, gest. den 8. Oct, alt 24 J. 3 M. 28 T. — Joh. Glieb. Lehmann, Inw. in Obermoys, u. Frn. Anna Rosine geb. Nitschke, Sohn, Carl August, gest. den 7. Oct., alt 1 M. 6 T. — Christ. Laubs, Inw. in Obermoys, u. Frn. Marie Rosine geb. Pinkert, Tochter, Marie Doroth., gest. den 4. Oct., alt 8 T. — Joh. Gottfr. Pfeiffers, Inw. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Mauermann, Sohn, Joh. Carl Theodor, gest. den 5. Oct., alt 4 M. 2 T.—Fr. Jul. Dor. Buschbeck geb. Grande, weil. Joh. Christoph Buschbecks, Maurerges. allh., Wittwe, gest. den 7. Oct., alt 84 J. 3 M. 19 T. — Joh. Glieb. Ebermanns, Tuchmacherges. allh., u. Frn Joh. Christ. geb. Endig, Tochter, Minna Amalie, gest. den 7. Oct., alt 1 J. 6 M. 25 T. — Friedr. Wilh. Neuwirths, Maurerges. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Gläser, Tochter, Emilie Auguste, gest. den 10. Oct., alt 17 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 13. bis zum 17. Oct.

Zum weißen Roß. Hr. Ihm, Handelsm. a. Jahorzan. Hr. Kolbe, Handelsm. a. Lüben. Hr. Krinn, Gutsbes. a. Warschau. Hr. v. Gablenz, Hptm. a. Cottbus. Hr. Seidel, Handelsm. a. Rothenkirchen. Hr. Ebert, Handelsm. a. Obercrienitz.

Zur goldnen Krone. Hr. Milleville, Kfm. a. Cottbus. Hr. Ludwig, Insp. a. Diehsa. Frau Landschaftsräthin v. Powelska a. Posen. Hr. v. Grabowski, Gutsbes. a. Tomysz. Hr. Frankenberg a. Breslau.

Zur Stadt Berlin. Hr. Haike, Apothek. a. Lobschütz. Hr. Hartmann, Kfm. a. Magdeburg. Frau v. Wechmar, Landräth. a. Schweidnitz. Hr. Kauffmann, Kfm. a. Pforzheim. Hr. Ebert, Kfm. a. Dresden. Frau Kassir. Schlurick a. Dresden. Hr. Asch, Kfm. a. Würzburg. Hr. Bader, Justiz-Comm. a. Lauban. Hr. Fleig, Handelsm. a. Sorau. Hr. Rippel, Handelsm. a. Müllrose. Hr. Weigand, Handelsm. a. Frammersbach.

Zum goldnen Baum. Hr. Prose, Kfm. a. Frankfurt a. d. O. Hr. Anton, Kfm. a. Neusalz a. d. O. Hr. Graf von Bresler a. Alt-Chemnitz. Hr. Bones, Kfm. a. Frankfurt a. d. O.

Zum braunen Hirsch. Hr. Bar. v. Richthoff, Landr. a. Breselschoff. Hr. Havenstein, Consistorial- u. Schulrath a. Liegnitz. Hr. Bielefeld, Kfm. a. Leipzig. Hr. v. Gersdorff, Rittmstr. a. Kießlingswalde. Hr. Holstein, Stadtrath a. Zittau. Hr. Schulze, Kfm. a. Magdeburg. Hr. v. Kiesenwetter, Gutsbes. a. Paulsdorf. Frau Fürstin v. Hardenberg.